

Entgegnung.

In der besondern Beilage zur Laibacher Zeitung Nr. 83 vom 11. Juli 1848 haben wir eine Erklärung des hiesigen Bezirks-Actuars, Herrn Carl Poll, gelesen, womit dieser Herr gegen die ihm zu Ohren gekommene Anschuldigung, daß er Anstifter der in Idria am 25. v. M. stattgefundenen Kagenmusik gewesen ist, sich verwahrt, und Jene, die an den Ergebnissen dieses Bergstädtchens Theil nahmen, bethören will, daß am obgenannten Tage die Kagenmusik zur Verhöhnung unseres hochverehrten Herrn Dechantes nicht stattgefunden habe.

Darauf erwidern wir gutgesinnte Knappen und Bürger von Idria Nachfolgendes:

Wir wollen eben nicht behaupten, daß Herr Poll Anstifter der Kagenmusik gewesen, oder sich dabei unmittelbar betheiligt hätte, wollen uns aber von ihm durchaus nicht behelligen lassen, daß er um diese Veranstaltung vorläufig nicht gewußt hätte, so wie wir auch bestimmt wissen, daß von dem Vorhaben dieses Skandals auch die übrigen Herren Beamten, wo nicht alle, doch Einige derselben Kenntniß gehabt haben, und daß sie diesen Unfug um so mehr hätten hintanhalten können und sollen, als sie auch Offiziere der Nationalgarde sind, und es doch nicht gethan haben.

Lächerlich ist es aber, von einer notorischen Thatsache keine bestimmte Kenntniß haben zu wollen, nachdem doch Zeugen da sind, welche beweisen, daß man sich dießfalls besprochen habe.

Klein und Groß — Jung und Alt — Alles in Idria weiß es, daß am 25. v. M. Abends, eine halbe Stunde nach dem musikalischen Zapfenstreich, eine Kagenmusik stattgefunden und einen allgemeinen Unwillen und Abscheu gegen Jene, die sich theils unmittelbar, theils mittelbar daran betheiligt haben, erzeugt habe. Niemanden unter uns ist es mehr fremd, daß dieses Bubenstück von bezirksobrigkeitlichen und montanistischen Kanzlei-Individuen, unter Anleitung des bezirksobrigkeitlichen Amtschreibers und substituirtten Steuereintnehmers, Johann Kötter, veranstaltet, obschon wegen zu schwacher Einübung der dabei Beschäftigten nicht vollständig ausgeführt worden sey.

Unsere Knappenburschen, die bei den Prozessionen Spalier machten, sind jederzeit und Jedermann zu betheuern bereit, daß auch sie von dem Kötter dazu aufgefordert worden sind, ihm jedoch keine Folge leisten wollten, daher er nothgedrungen war, Abends 10 Uhr sein Heldenstück, das ihn auf immer brandmarken soll, mit einigen gedungenen Gassenbuben, seinen Amtscollagen und einigen andern Auswürflingen zu vollziehen. Wie soll dem Herrn Carl Poll dieß alles unbekannt seyn, nachdem es andere Herren Beamten, wie sie sich gegen uns selbst äußerten, wohl gewußt und besprochen haben? Weiß es denn Herr Poll nicht, daß am 29. v. M., als am Feste der h. Apostel Petrus und Paulus, der Herr Bezirkscommissär durch den Gerichtsdiener nach dem Spätgottesdienste von dem obern Merarial-Wirthshause ausrufen ließ, daß sich Niemand, bei anders zu gewärtigender strenger Ahndung, unterstehen dürfe, eine ähnliche Insulte, wie am 25. geschehen, der Pfarrgeistlichkeit anzuthun, und daß das anwesende Volk sich laut vernehmen ließ, daß dieses nicht ihm, sondern den Beamten verboten werden solle.

Wir gutgesinnte Idriager Knappen und Bürger in großer Zahl bedauern demnach recht herzlich, daß unser hochverehrte und vielgeliebte Herr Dechant, dem wir für seine so vielen und angestregten Bemühungen um unser und unserer Kinder Wohl den wärmsten Dank schuldig sind, an diesem Abende dieß Betrübnis erleben mußte, und wünschen recht innig, daß der Rädelsführer und sein Anhang deshalb zur verdienten Ahndung gezogen würde, auf daß sich derlei Bubenstreiche in unserm sonst ruhigen Bergstädtchen nicht mehr wiederholen werden.

Schließlich wünschen wir, daß Laibacher Herren, welche Religions- und Kirchengegenstände zu beurtheilen fähig und dazu berufen sind, auch die am 25. v. M. an uns gerichtete Mahnung unseres Herrn Dechantes, da sie zu dem besprochenen Excesse Anlaß gegeben haben soll, einer Prüfung unterziehen und sich unverholen öffentlich aussprechen mögen, ob sie daran etwas Tadelnswerthes finden. Wir, alle gutgesinnten Idrianer, haben die liebevollen Worte unseres eifrigen, wohlwollenden Herrn Stadtpfarrers beifällig aufgenommen und sie genau befolgt.

Idria am 13. Juli 1848.

Knappen und Bürger der Bergstadt Idria.

Leipziger Zeitung

Die Leipziger Zeitung ist eine der ältesten und wichtigsten Zeitungen Deutschlands. Sie enthält alle Nachrichten aus dem In- und Auslande, sowie alle öffentlichen und privaten Angelegenheiten. Die Zeitung ist in drei Abtheilungen eingetheilt: in die politische, die literarische und die wissenschaftliche. Die politische Abtheilung enthält alle Nachrichten über die Politik, die Literatur und die Wissenschaft. Die literarische Abtheilung enthält alle Nachrichten über die Literatur, die Kunst und die Wissenschaft. Die wissenschaftliche Abtheilung enthält alle Nachrichten über die Naturwissenschaft, die Medizin und die Philosophie. Die Leipziger Zeitung ist eine der besten und interessantesten Zeitungen Deutschlands. Sie ist für jeden, der sich für die Politik, die Literatur und die Wissenschaft interessiert, eine unentbehrliche Lesung. Die Leipziger Zeitung ist in drei Abtheilungen eingetheilt: in die politische, die literarische und die wissenschaftliche. Die politische Abtheilung enthält alle Nachrichten über die Politik, die Literatur und die Wissenschaft. Die literarische Abtheilung enthält alle Nachrichten über die Literatur, die Kunst und die Wissenschaft. Die wissenschaftliche Abtheilung enthält alle Nachrichten über die Naturwissenschaft, die Medizin und die Philosophie. Die Leipziger Zeitung ist eine der besten und interessantesten Zeitungen Deutschlands. Sie ist für jeden, der sich für die Politik, die Literatur und die Wissenschaft interessiert, eine unentbehrliche Lesung.

Provisorische Verordnung

gegen den Mißbrauch der Presse.

Nachdem das unterm 31. März 1848 fundgemachte provisorische Preßgesetz einer genauen Revision unterzogen worden ist, findet sich der Ministerrath bei dem dringenden Bedürfnisse veranlaßt, die nachstehenden Bestimmungen in Wirksamkeit treten zu lassen, welche bis zur Feststellung eines Preßgesetzes durch den Reichstag zu gelten haben.

§. 1.

In Gemäßheit der allerhöchsten Entschlie-
fung vom 14. und des Patentgesetzes vom 15.
März, dann des §. 19 der Verfassungs-Ur-
kunde sind alle auf die Censur von Druckschrif-
ten und Bilderwerken sich beziehenden Gesetze
und Verordnungen aufgehoben.

§. 2.

Alle Strafen, welche bis zur Kundma-
chung der gegenwärtigen Verordnung wegen
Uebertretungen durch die Presse verwirkt und
nicht bereits vollzogen worden sind, werden
hiemit aufgehoben.

Der fernere Verkehr mit den bis jetzt er-
schienenen Druckschriften unterliegt jedoch den
Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung.

§. 3.

Was in dieser Verordnung von Druck-
schriften angeordnet ist, gilt auch von allen
mittels mechanischer Mittel, namentlich durch
Steindruck, Kupferstich oder Holzschnitt, ver-
vielfältigten Schriften oder Bilderwerken.

§. 4.

Jede Druckschrift muß mit dem Namen
des Druckers oder des Verlegers, ferner mit
der Angabe des Ortes und der üblichen Be-
zeichnung der Zeit des Druckes versehen seyn.

§. 5.

Auch um eine Zeitung oder periodische
Schrift herauszugeben, bedarf es keiner Er-
laubnis einer Obrigkeit; sondern es genügt,
daß vor Herausgabe der Zeitung oder periodi-
schen Schrift der Behörde ein verantwortlicher
Redacteur angezeigt werde, welcher im Inlande
wohnhaft, und wenigstens 24 Jahre alt seyn
muß.

Tačasne postave

zoper tiskarne pregréhe.

Ko je 31. Sušca 1848 oznanjena tis-
karna postava natanjko presojena bila, spozna
ministerstvo v silni potrebi svojo dolžnost, sledéce
pravila dati, ktere do tistihmal veljati imajo, ko
bo deržavni zbor veljavno tiskarno postavu dal.

§. 1.

Po nar vikšim sklepu od 14. in po patentu
od 15. Sušca, potém po 19. razdelku ustav-
niga pisma pridejo vse poprejšnje postave in
vsi ukazi, ki cenzuro v natis naménjenih pisem
in kipov (pildov) zadévajo, ob svojo veljavnost.

§. 2.

Vse kasni (štrafinge), ki so bile do ozna-
jenja pričujoče postave zavoljo tiskarnih pre-
gréh naklonjene in še ne dogotovljene, so s tem
odpušene.

Doslej na svitlo dané natisnjene reči so pa
prihodnjič pričujočim postavam podveržene.

§. 3.

Vse, kar je v ti postavi zastran natisko-
vanja spiskov zapovedano, veljá tudi od vsih,
kakoršnih si bodi, namreč po kamnoredih, ku-
prorezih ali lesorezih razširjenih spiskov ali ki-
pov (pildov.)

§. 4.

Vsaka natisnjena réč mora iméti imé na-
tiskavca ali založnika, pa tudi kraj in čas na-
tisa.

§. 5.

Tudi za izdajanje kakih novíc (cajting)
ali družih časopisov ni treba posebniga gospo-
skniga dovoljenja; dosti je že, de se pred iz-
dajanjem novíc ali scer časopisov gosposki po-
róčni vrednik naznani, ki v cesarskih deželah
prebívati in nar menj 24 let star biti mora.

Die Ausweisung hierüber hat in Provinzial-Hauptstädten bei der Landesstelle außer denselben bei dem Kreisamte zu geschehen.

Der Redacteur ist schuldig, seinen Namen jedem einzelnen Blatte oder Hefte beizusetzen. Den Herausgebern der gegenwärtig bestehenden Zeitungen und periodischen Schriften ist zu obiger Ausweisung eine Frist von acht Tagen bewilliget.

§. 6.

Der Herausgeber einer Zeitung oder periodischen Schrift ist schuldig, jede amtliche oder amtlich beglaubigte Berichtigung der darin mitgetheilten Thatfachen sogleich nach deren Empfang in seine Zeitung oder periodische Schrift kostenfrei aufzunehmen. Andere Berichtigungen von Thatfachen von Seite der Angegriffenen ist der Herausgeber in gleicher Art, jedoch nur in so weit unentgeltlich aufzunehmen schuldig, als der Umfang der Entgegnung den Umfang des Artikels nicht übersteigt. Uebersteigt der Umfang der Entgegnung den Umfang des Artikels, auf welchen die Entgegnung sich bezieht, so sind für die mehreren Zeilen, die jedoch gegen den Willen der Redaction nicht das Zweifache des angreifenden Artikels übersteigen dürfen, die gewöhnlichen Einrückungs-Gebühren zu zahlen.

§. 7.

Wird wegen des Inhalts einer Zeitung oder periodischen Schrift Klage erhoben, so ist der Redacteur auf das vom Kläger bei der Gerichts-Behörde gestellte Verlangen und über Aufforderung der letzteren verpflichtet, sogleich die erfolgte Klage anzuzeigen, und ebenso seiner Zeit das Urtheil mitzutheilen.

§. 8.

Die Uebertretung der Vorschriften der §§. 4, 5, 6, 7 ist mit einer Strafe von fünf bis einhundert Gulden zu belegen.

§. 9.

Wer durch den Inhalt oder die Darstellung einer Druckschrift sich eines Verbrechens oder einer schweren Polizei-Uebertretung schuldig macht, verfällt im Allgemeinen in die durch die bestehenden Gesetze dagegen verhängte Strafe, so weit durch die gegenwärtige Verordnung nicht etwas Anderes verfügt wird.

Es werden jedoch hiemit die Vorschriften der §§. 52 — 58 und 107 des I. Theiles und 234 — 237 und 241 des II. Theiles des Straf-

To se pa more v poglavitnih mestih deželskemu poglavarstvu, drugje pa kresijam dokazati.

Vrednik ima dolžnost, vsakimu posamezniku listu ali zvezku svoje ime pridjati. Izdajnikam že zdej izhajajočih novic in časopisov je v to skasanje osem dni odločenih.

§. 6.

Izdajnik kakih novic ali časopisov ima dolžnost, vsako gosposkino ali od gosposke podpisano popravo v novicah ali v časopisih oznajnenih reči, koj ko jo prejame, v svoje novice ali časopis brez plačila vzeti. Druge poprave reči od obdolženiga izhajoče je izdajnik ravno tako, tode samo toliko brez plačila v novice vzeti dolžan, de obsežek odgovora nepreseže perviga spiska. Ako je pa odgovor veči, kakor prvi spisek, na kteriga se odgovor nanaša, se ima za verste, kolikor jih je čez obsežek spiska, ktere pa zoper voljo vrédništva ne smejo dvojico perviga spiska preséci, plačilo odrajtati, ki se navadno od vsake v novicah natisnjene verste plačuje.

§. 7.

Ako se zoper kak spisek v novicah ali v časopisih kdo pritoži, ima vrédnik dolžnost, koj koj storjeno tožbo skazati in ravno tako ob svojim času sodni sklep (Urtheil) na snanje dati, ako tožnik od sodne gosposke to terja in sodna gosposka vredniku to zapové.

§. 8.

Pregréhe zoper postave 4, 5, 6 in 7 razdelka so s pétimi do stó goldinarjev kaznovati (štrafati.)

§. 9.

Kdor se v kakim natisu po besedah ali po podobah hudodélstva ali težke policijske pregréhe kriviga storí, zapade sploh kaznim ali štrafingam, ki so po obstojéčih postavah zoper njé postavljene, ako pričijoča postava kaj družiga v tém ne zapové.

S pričujočim pa vunder postave 52. do 58. in 107. razdelka perviga dela, in 234. do 237. in 241. razdelka družiga déla strahovavnih po-

gesetzbuches in Bezug auf Uebertretungen, welche durch die Presse verübt werden, außer Wirksamkeit gesetzt, und es haben die in den nachfolgenden §§. 10 — 14 enthaltenen milderen Bestimmungen an deren Stelle zu treten.

§. 10.

Wer mittelst der Presse zu einem Angriffe auf die Person des Landesfürsten, zur gewaltsamen Veränderung der Constitution des österreichischen Kaiserstaates, zum Abfalle einzelner Landestheile, zur Unterjochung des Vaterlandes durch einen äußeren Feind auffordert, wird mit schwerem Kerker bis zu zehn Jahren gestraft.

§. 11.

Lästereien und alle Arten von böswilligen Verletzungen der schuldigen Ehrfurcht gegen die Person des Landesfürsten, welche durch Druckschriften erfolgen, sind als Verbrechen, und zwar dann, wenn sie in der Absicht geschehen, um Abneigung oder Verachtung gegen das Staatsoberhaupt zu erwecken, mit ein- bis fünfjährigem schweren Kerker, wenn aber diese Absicht nicht erweislich ist, mit Kerker von sechs Monaten bis zu einem Jahre zu bestrafen.

§. 12.

Wer in einer Druckschrift durch Schmähungen oder andere unwahre und höhnische Darstellungen die Constitution des österreichischen Kaiserstaates verächtlich zu machen, oder gegen dieselbe aufzureizen sucht, macht sich eines Vergehens schuldig, das mit einfachem oder strengem Arreste von vierzehn Tagen bis zu drei Monaten, bei sehr erschwerenden Umständen aber bis zu einem Jahre zu bestrafen ist.

§. 13.

Wer in Druckschriften Gott lästert oder eine in dem Kaiserstaate anerkannte Religion der Verachtung oder dem Spotte Preis gibt, verfällt in die Strafe des Kerkers von einem Monate bis zu einem Jahre.

§. 14.

Wer in einer Druckschrift auf eine in den §§. 234 — 237 und 241 des II. Theiles des Strafgesetzbuches bezeichnete Weise die Ehre von Privatpersonen, von Körperschaften, von Behörden oder obrigkeitlichen Personen in Bezug auf ihre Amtshandlungen angreift, soll mit einfachem oder strengem Arreste von drei Tagen bis zu drei Monaten bestraft werden.

stavnih bukev, kar pregrehe po natisu storjene zadéva, svojo veljavnost zgubijo; namesti njih pa v sledéčim 10. do 14. razdelku zapopadene milši postave v veljavnost stopijo.

§. 10.

Kdor v natisih zoper deželnega oblastnika (cesarja), k silni prenaredbi ustave (konstitucije) avstrijskiga cesarstva, k odpadu posameznih deželá šunta, ali podhujskuje, de domovina oblasti vunanjiga sovražnika zapade, pride v težko jéčo do desét lét.

§. 11.

Zasramovanje in vsaktere hudovoljne pregrešenja zoper dolžno spoštovanje cesarja v natisih, so kot hudodelstvo kaznovati, in sicer, če iz namena izvirajo, zopernost ali zaničevanje do cesarja zbuditi, s težko jéčo od eniga do pétih lét; ako se pa ta namen ne da spričati, z jéčo od šestih méscov do eniga léta.

§. 12.

Kdor v natisih zabavljivo ali z drugačnimi neresničnimi in zasramljivimi razlagami ustavo avstrijskiga cesarstva zaničljivo storiti ali zoper njo šuntati skuša, se stori pregréhe kriviga, ktera se ima z lahko ali oestro zapertijo od šternajstih dní do tréh méscov, pri prav zlo otežijóčih okoljínah pa do eniga léta pokoriti.

§. 13.

Kdor v natisih Boga preklinja, ali kakošno v cesarstvu spoznano véro zaničuje ali zasmejuje, zapade kazni v jéči od eniga méscá do eniga léta.

§. 14.

Kdor v kakim natisu na v 234. do 237. in v 241. razdelku družiga déla strahovavnih postavnih bukev popisano vižo část posameznih oséh ali persón, družb, gospósk ali gosposkinih služabnikov zavoljo njih službniga ravnanja razžali, se ima z lahko ali oestro zapertijo od tréh dní do tréh méscov pokoriti.

§. 15.

Verletzungen der Sittlichkeit durch unzüchtige Druckschriften oder Darstellungen sind mit einfachem oder strengem Arreste von vierzehn Tagen bis zu sechs Monaten zu bestrafen.

§. 16.

Wenn in Druckschriften Thatsachen des Privat- oder Familienlebens, welche das öffentliche Interesse nicht berühren, besprochen werden, ist eine solche Besprechung an den Schuldtragenden dann als Mißbrauch der Presse zu bestrafen, wenn sie die Ehre des Angegriffenen zu kränken geeignet ist. Die Strafe ist in Geld von zehn bis hundert Gulden, bei erschwerenden Umständen mit Arrest von drei Tagen bis zu drei Monaten zu verfügen.

§. 17.

Wer durch Druckschriften wissentlich ein falsches für die öffentliche Sicherheit beunruhigendes Gerücht weiter verbreitet, macht sich eines Vergehens schuldig, welches mit strengem Arreste von acht Tagen bis zu sechs Monaten zu bestrafen ist.

§. 18.

Geldstrafen, die nicht erlegt werden können, werden in Arreststrafen von einem Tage für je zehn Gulden verwandelt. Bei Vollziehung der Arreststrafe soll dem Verhafteten jede seiner Bildung und gesellschaftlichen Stellung angemessene, mit dem Zwecke der Anhaltung vereinbarliche Schonung gewährt werden.

§. 19.

Jedes verurtheilende Erkenntniß kann zugleich die Unterdrückung oder Vernichtung der für strafbar erklärten Schrift oder des für strafbar erklärten Theiles derselben aussprechen in Bezug auf die mit Beschlagnahme belegten und alle noch im Besitze des Verfassers, Herausgebers, Verlegers, Buchhändlers oder Druckers vorfindlichen oder sonst hinterlegten Exemplare.

§. 20.

Die Personen, welche zum Erscheinen einer sträflichen Druckschrift mitgewirkt haben, sind in folgender Ordnung verantwortlich:

- a) zunächst der Verfasser, in soferne Druck und Herausgabe mit seinem Wissen und Willen geschehen sind;
- b) der Herausgeber, in soferne er nicht einen im Inlande befindlichen Verfasser nam-

§. 15.

Pregréhe zoper čednost z nesramnimi bukvami ali podobami se z lahko ali pa oestro zapertijo od šternajstih dni do šestih mescov kaznujejo.

§. 16.

Ako se v natisih od taciga djanja in ravnanja posameznih ljudi ali družin, ki občinstvo ne dotika, govori, se ima tako govorjenje nad krivimu kot natisna pregréha kaznovati, če bi utegnila takó čast razžaljeniga kej terpeti. Kazin ali štrafinga obstoji v denarjih od desetih do sto goldinarjev, v težjih okoljšinah pa v zapertii od tréh dni do tréh mescov.

§. 17.

Kdor v natisih krivo, občni varnosti nevarno govorico s svojo vednostjo razširja, se pregréhe ukriviči, ktera je z oestro zapertijo od osmih dni do šestih mescov kaznovati.

§. 18.

Kdor kasni v denarjih ne more opraviiti, se zapre za vsacih deset goldinarjev en dan. Pri zapirjanji naj se zapertimu po njegovi omikanosti in po njegovim stanu toliko prizanese, kolikor namen zapertije pripusti.

§. 19.

Vsak sodni sklep zamore ob enim zatrene ali pokončanje kriviga spiska ali pa le kakiga posamezniga za krivo spoznaniga dela tega spiska spoznati, naj bojo iztiski ali že preč vzeti, ali naj še v rokah spisavca, izdajnika, založnika, bukvarja ali natiskavca najdejo ali naj kjer koli bodi hranjeni.

§. 20.

Tisti, ki so k izdaji kakiga štrafljiviga natisa pripomogli, so v sleděćim rédu ukrivičeni:

- a) narpervo spisavec, ako se je spis po njegovi vednosti in volji natisnil in na svitlo dal;
- b) izdajnik, ako ne imenuje v cesarskih deželah prebivajóćiga spisavca, in ne

haft macht, und nachweist, daß die Herausgabe mit dessen Wissen und Willen geschehen sei;

- c) der Verleger, und soferne dieser nicht bekannt ist oder nicht im Inlande wohnt,
- d) der Drucker und, ist auch dieser nicht bekannt, oder nicht im Inlande
- e) der Verbreiter.

Für den Inhalt der Zeitungen und Zeitschriften haftet der verantwortliche Redacteur, wenn sich nicht ein im Inlande wohnender Verfasser nennt oder die Verantwortung auf sich nimmt.

Ist jedoch durch Mißbrauch der Presse ein Verbrechen verübt worden, so gelten die allgemeinen Grundsätze in Betreff der Bestrafung der Mitschuldigen.

§. 21.

Als Verbreiter ist auch der Buchhändler verantwortlich, wenn er eine sträfliche Schrift verbreitet, welche ihm außer dem gewöhnlichen Wege des Buchhandels zugekommen, oder auf welcher nicht der Name des Verfassers oder des Herausgebers, Verlegers, oder Druckers nebst der Bezeichnung des Ortes und der üblichen Bezeichnung der Zeit des Druckes angegeben, oder wegen welcher eine Beschlagnahme verfügt, und ihm amtlich bekannt gemacht worden ist.

§. 22.

Die Uebertretungen der Strafgesetze durch die Presse können nur dann gerichtlich verfolgt und zur Strafe gezogen werden, wenn die sträfliche Schrift in Verkehr gesetzt, oder auf anderem Wege in Umlauf gebracht worden ist.

Wenn der Druck vollendet und die Verbreitung nur durch Umstände, die nicht vom Willen des Angeschuldigten herrühren, verhindert worden ist, so kann keine andere Strafe verhängt werden, als die Unterdrückung der sträflichen Schrift oder des sträflichen Theiles derselben.

§. 23.

Das Recht auf Bestrafung erlischt durch Verjährung, wenn binnen sechs Monaten von dem Zeitpunkte der vollendeten Uebertretung des Pressgesetzes das strafrechtliche Verfahren nicht eingeleitet, oder durch eben so lange Zeit das Eingeleitete nicht fortgesetzt wird.

spricht, de se je spis po njegovi vednosti in volji na svitlo dal;

- c) založnik, in če je ta neznan ali če v cesarskih deželah ne živi pa
- d) natiskavec; in če je tudi ta neznan ali ne v cesarskih deželah pa
- e) razširjevavec.

Zastran obsežka v novicah in časopisih je odgovorljivi vrednik porok, ako se v deželi prebivajoč spisavec ne imenuje, ali poročstva ne prevzame.

Ako se je pa po tiskarni pregréhi hudo delstvo zgodilo, obveljajo sploh postave, ktere tudi pokorjenje delčnika zadevajo.

§. 21.

Razširjevanja se tudi bukvar udeléži, ako straffliv natissek razširja, ki mu po nenavadnim poti bukvarstva v roke pride, ali na kterim ni imena spisavca, ali izdajavca, založnika ali natiskavca z imenom natisniga kraja in časa, ali pa taciga, zoper kteriga je odvzetje natisa zapovedano in mu od gosposke na znanje dano.

§. 22.

Pregréhe zoper strahovavne postave zamorejo samo takrat sodbi zapasti in poštrafane biti, kadar je štrafljivi spissek v prodajo ali drugače med ljudi prišel.

Ako je natis končan in se rassirjenje lé iz vzrokov, ki ne izvirajo iz volje obdolženiga, ni zgodil, se ne more nikoršna druga kazin nakloniti, kakor pokončanje štrafljiviga stiska ali njegoviga posamesniga štrafljiviga dela.

§. 23.

Pravica kaznovanja vgasne po zastaranji, ako se v šestih mēscih po storjeni pregréhi strafovavno ravnanje ne začne, ali v ravno tako dolгим času začeto naprej ne pelje.

§. 24.

In Bezug auf die Berechtigung zur Betreibung des Buch- und Kunsthandels, so wie der Buchdruckerei, Lithographie und verwandten Gewerbe hat es vor der Hand bei den bestehenden Gesetzen zu verbleiben.

Wenn die Unternehmer solcher Anstalten sich Uebertretungen der gegenwärtigen Verordnung zu Schulden kommen lassen, so kann bei einem dritten Uebertretungsfalle, falls der Uebertreter schon einmal zur Kerkerstrafe verurtheilt worden, von dem Pressgerichte auch der Verlust der Berechtigung ausgesprochen werden.

§. 25.

Das öffentliche Anschlagten und Ausrufen von Druckschriften, so wie deren Verkauf oder Austheilung auf öffentlicher Straße ist außer den öffentlichen Behörden nur den berechtigten Buch- und Kunsthandlungen und Buchdruckereien durch ihre Bestellten gestattet. Diese müssen vorläufig der Sicherheitsbehörde angezeigt werden, und sich mit einer besonderen schriftlichen Ermächtigung ihres Bestellers auszuweisen vermögen.

Die Uebertretung dieser Vorschrift ist für jeden Uebertretungsfall nebst der Beschlagnahme der Druckschrift mit einer Strafe von drei bis zu dreißig Gulden, und im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arrest von einem bis zu fünf Tagen zu ahnden.

§. 26.

In Bezug auf die öffentliche Ausstellung von Bildwerken, Kupferstichen und andern Werken der bildenden Kunst, welche den Anstand oder die Sittlichkeit zu verletzen geeignet sind, bleiben die bestehenden Vorschriften in ihrer Wirksamkeit.

§. 27.

Das Verfahren in Presssachen wird gleichzeitig durch eine besondere Verordnung geregelt.

Wien am 18. Mai 1848.

Die interimistischen Minister:

Pillersdorff. Sommaruga. Krauß.
Latour. Doblhoff. Baumgartner.

§. 24.

Kar upravičenje za bukvarstvo in umetalstno kupčijo, kakor tudi za bukvetiskarstvo, kamnotiskarstvo (Lithographie) in druge take oberništa vtiče, še pri dozdanjih postavah ostane.

Ako se lastniki tacih oberništev pregrešenja zoper pričijoče postave vkrivijo, se zna pri tretjim pregrešenju, ako je pregrešnik že enkrat k ječi obsojen bil, od tiskarno-sodniške gosposke mu tudi zguba njegove obertniške pravice spoznati.

§. 25.

Očitno nabijanje in oznanovanje natiskov, kakor njih prodajanje in rasdeljenje po ulicah in cestah je razun gospósk samo upravičnim bukvarskim in umetalskim kupčam in bukvo-tiskarnicam po njenih poročnikih pripušeno. Ti se morajo poprej varstni gospóski na znanje dati in s posebno pisano pravico svojiga gospodarja skazati.

Pregrešenje zoper to postavu se ima vselej razun odvzétja natiska še z kaznijo od tréh do tridesetih goldinarjev, ako se pa denarji ne morejo plačati, z zapertijo od eniga do petih dni pokoriti.

§. 26.

Kar vtiče na vgléd razstavljanje kipov, kuprorézov in drugih děl izobraživne umétnosti, ki bi utegnile dostojnost ali čednost razžaliti, ostanejo dozdanje postave veljavne.

§. 27.

Za ravnavo v tiskavnih rečéh so ob enim posebne postave dane.

Na Dunaji 18. velikiga travna 1848.

Tačasni ministri:

Pillersdorff. Sommaruga. Krauss.
Latour. Doblhoff. Baumgartner.

Provisorische Verordnung

über das Verfahren in Presssachen.

Bei der Anwendung der unter Einem fundgemachten Verordnung gegen den Mißbrauch der Presse ist sich nach folgenden vom Ministerrathe festgesetzten Bestimmungen zu nehmen.

I. Von dem Verfahren.

§. 1.

Im Falle der Uebertretung einer der in den §§. 4, 5, 6, 7 und 25 der Verordnung gegen den Mißbrauch der Presse enthaltenen Vorschriften steht die Untersuchung und Bestrafung in den Provinzial-Hauptstädten den Magistraten, außer denselben den Kreisämtern zu.

Gegen die Erkenntnisse dieser Behörden findet die Berufung an die Landesstelle Statt, welche nur zur Bestätigung oder Milderung berechtigt ist.

Jeder weitere Recurs ist ausgeschlossen.

§. 2.

Für das Verfahren und die Bestrafung der durch Mißbrauch der Presse verübten Uebertretungen wird bis auf weitere Anordnung jenes Gericht erster Instanz bestimmt, welches nach der Verfassung einer jeden Provinz der ordentliche Gerichtsstand des Fiscus in Civilsachen ist. Dasselbe hat als erkennendes Gericht in Presssachen aus vier Rätthen und einem Vorsitzenden zu bestehen.

Die Rätthe und der Vorsitzende zur Bildung des Pressgerichtes sind auf ständige Weise vom Justiz-Ministerium zu bestimmen. Ueber die Frage der Schuld oder Nichtschuld entscheidet jedoch ein Geschwornen-Gericht, welches dem Richter-Collegium von Fall zu Fall beigegeben wird.

§. 3.

Die strafrechtliche Verfolgung der durch die Presse verübten Uebertretungen geschieht im Wege des Anklage-Processes.

Das Verfahren ist öffentlich und mündlich.

§. 4.

Für die Beforgung der durch die gegen-

Tačásni ukaz

zastran sodništva v tiskarnih rečéh.

Pri rabi obenim oznanjene postave zoper tiskarne pregréhe se je po tém le od ministerstva danim ukazu ravnati:

I. Od sodniškiga ravnanja.

§. 1.

Kadar se pregréha zoper eno v razdélkih 4, 5, 6, 7 in 25 postave za tiskarstvo zapopadeno zapoved zgodi, gre preiskanje in pokaranje (poštrafanje) v glavnih deželnih mestih méstnim gospóskam (magistratam), na deželi pa kresijam.

Zoper sklepe téh gospósk se pritóži pri deželnim poglavarstvu, ktera ima samo pravico prvi sklep ali poterđiti ali pa olajšati.

Nobena druga pritožba (ali rekurs) ni pripušena.

§. 2.

Za sodniško ravnanje in pokaranje pregréh zoper tiskarno postavu je, dokler drug ukaz ne pride, tista sojna gosposka perve stopnje odločena, ktera je v vsaki deželi redovna sojna gosposka v pravnah. Ta ima kakor sodništvo v tiskarstvu iz šterih posvetovavcov in eniga predsednika obstati.

Posvetovavce in predsednika za napravo tiskarniga sodništva ima za stanovitno ministerium pravstva izvoliti. Vprašanje, ali je kdo kriv ali nekriv, pa prisézni možjé razsodijo, kteri se sodništvu, kadar je treba, pridajo.

§. 3.

Dognanje po strahovanih postavah s tiskarstvom storjenih pregréh se po tožbi zgodi.

Sodniško ravnanje je očitno in besédno.

§. 4.

Za oskerbljenje opravilstva, ki se po

Ordnung und Sicherheit bestellte Behörde hat die von ihr ausgegangene Beschlagnahme im Falle b) des §. 5 innerhalb der nächsten 24 Stunden, und wenn die Beschlagnahme an einem anderen Orte, als wo das Pressgericht seinen Sitz hat, geschehen ist, längstens binnen drei Tagen dem Staatsanwalte und dem Gerichte anzuzeigen, und dem letzteren die Actenstücke über die Begründung und den Vollzug des Beschlages zu übergeben. Sogleich nach erhaltener Anzeige erkennt das Gericht, ob der Beschlagnahme wieder aufzuheben sey oder fortzubestehen habe. In letzterem Falle, so wie da, wo das Gericht selbst den Beschlagnahme erkannt hat, nimmt dasselbe die Untersuchung der Uebertretung, wegen welcher der Beschlagnahme erkannt wurde, sogleich vor. In den im §. 5, Absatz a) erwähnten Fällen ist die von der Sicherheitsbehörde verfügte Beschlagnahme innerhalb der oben erwähnten Frist der nach §. 1 competenten Behörde anzuzeigen und derselben die weitere Amtshandlung zu überlassen.

§. 9.

Alle Gerichtsbeschlüsse werden den Parteien und dem Staatsanwalte bekannt gemacht, ausgenommen, wo diese Bekanntmachung für die Führung der Untersuchung selbst einen unwiederbringlichen Nachtheil hervorbrächte.

§. 10.

Wird in den Fällen, wo der Beschlagnahme vom Gerichte verfügt worden ist, demjenigen, gegen welchen derselbe verfügt wurde, die Bestätigung oder Aufhebung des Beschlages, von Seite des Gerichtes oder der nach §. 1 competenten Behörde nicht innerhalb drei Tagen oder wenn die Beschlagnahme an einem vom Amtssitze des Gerichtes oder der Behörde verschiedenen Orte geschehen ist, innerhalb acht Tagen, von der erfolgten Beschlagnahme an gerechnet, eröffnet, so verliert der Beschlagnahme ohne weitere Verfügung von Rechtswegen seine Wirksamkeit, und den durch den Beschlagnahme Beschädigten gebührt der Ersatz des Schadens und der Kosten aus der Staats-Casse. Dasselbe gilt von dem Falle, wenn der Beschlagnahme vom Gerichte oder der nach §. 3 competenten Behörde aufgehoben, oder wenn binnen drei Tagen nach gerichtlicher Bewilligung oder Bestätigung der Beschlagnahme keine Klage überreicht wird. Die Erlöschung des Beschlages hindert nicht die weitere Verfolgung des Straffälligen.

postavljena gosposka ima, ako se je izdajanje kriviga natiska že začelo, v prvih 24 urah, in če se je odvzétje kjé drugje zgodilo, kakor kjér tiskarno sodništvo stanuje, nar dalj v tréh dnéh cesarskimu opraviiku in sojni gosposki skazati, de je natisek odvzela, in sojni gosposki še sojno pismo odrajtati, zakaj in de ga je odvzela. Koj po skazanji razsodi sojna gosposka, ali so odvzete reči nazaj dati ali ne. Ako razsodi, de odvzete reči niso nazaj dati, kakor tudi, kadar sojna gosposka sama odvzétje sklène, začne sojna gosposka pregreho, zavoljo ktere je bil natisek odvzét, koj preiskovati. Kadar se pa kaj zgodi, kar 5. razdelik v odstavku a) opomni, ima za očitni red in varnost postavljena gosposka v gori imenovanim času po §. 1. odločeni gosposki skazati, de je natisek odvzela, in ji daljno ravnanje prepustiti.

§. 9.

Vsi sklepi sojne gosposke se dajo tožencu in tožniku kakor tudi cesarskimu opraviiku naznanje, samo takrat ne, kadar bi to naznanje razsojevanju ravnanju samimu škodo prinesiti utegnilo, ki se ne da več poravnati.

§. 10.

Ako, kadar odvzetja ni sojna gosposka storila, tistimu, kteriga je zadelo, poterjenja ali overzenja odvzetja sojna ali po §. 1 odločena gosposka v tréh dnevih, ali če se je natisek kjé odvzél, kjér sojne ali druge gosposke ni, v osmih dnévih od časa odvzetja ne skaže, je odvzétje po postavi overženo in tistimu, kdor je bil z odvzétjem poškodovan, gré povernjenje škode in potroškov iz cesarske denarnice. Ravno to velja tudi, kadar je odvzetje od sojne ali od po §. 1. odločene gosposke overženo, ali če se v tréh dnevih po od sojne gosposke privoljenim ali poterjenim odvzétji nobena tožba ne napravi. Overženo odvzetje ne overa nič, na kriviga še dalje paziti.

§. 11.

Die Staatsanwälte verfolgen die Preß-übertretungen von Amtswegen, ausgenommen in den Fällen, in welchen nach dem allgemeinen Strafgesetzbuche nur auf die Klage der beleidigten Privatperson eingeschritten werden darf. In Fällen der letzteren Art hat der Staatsanwalt nur auf Ansuchen der beleidigten Privatperson einzuschreiten.

§. 12.

Die Klage, sie mag vom Staatsanwalt oder von einem Privatkläger angebracht werden, muß die genaue Anzeige der Schrift und der Stellen, worin die Uebertretung liegen soll, enthalten, und dem zuständigen Untersuchungsgerichte übergeben werden.

§. 13.

Das Gericht erkennt längstens in den nächsten drei Tagen, nachdem die Klage überreicht ist, ob Grund zur gerichtlichen Verfolgung der angezeigten Uebertretung vorhanden sey, und nimmt sogleich, wenn solcher Grund vorhanden, die Untersuchung vor.

§. 14.

Die Voruntersuchung (das Vorverfahren) ist in der Regel durch einen zum Richteramte befähigten Beamten des Preßgerichtes vorzunehmen, welcher jedoch dann von jeder Mitwirkung bei den Verhandlungen des erkennenden Gerichtes ausgeschlossen ist.

Erhebungen außer dem Orte des Gerichtes hat er durch die zur Erhebung des Thatbestandes in Criminal-Angelegenheiten competente Behörde vornehmen zu lassen; übrigens ist auch der Staatsanwalt so wie jeder Privatkläger berechtigt, während der Voruntersuchung Anträge auf einzelne Erhebungen bei dem Untersuchungsrichter zu stellen.

§. 15.

Bei dieser Voruntersuchung hat der Richter im Allgemeinen nach den Regeln des bestehenden Untersuchungsverfahrens vorzugehen; dem Angeklagten sind alle Anklagepunkte und die wider ihn vorliegenden Beweise vorzuhalten, und seine Erklärungen darüber aufzunehmen, doch darf der Richter in keiner Weise von den in den §§. 363 — 366 des I. Theiles des Strafgesetzbuches bestimmten Strafen Gebrauch machen, und eine häusliche Durchsuchung in der Wohnung des Beschuldigten nur mit Bewilligung des Gerichtes vornehmen.

§. 11.

Cesarski opravniki doganjajo tiskarne pregrehe po dolžnosti svojiga stanú, tode takrat ne, kadar se smé po deželnih strahovavnih postavah samo zavoljo razžaljenja kakiga osébniga človeka tožba storiti. Takrat sme cesarski opravnik samo po prošnji razžaljeniga tožiti.

§. 12.

Tožba, nej pride od cesarskiga opravnika ali od kakiga družiga, mora natisek, in kjé je pregréha v njem, natanjko skazati, in odločeni sojni gospóski se odrajtati.

§. 13.

Sojna gospóska razsodi nar dalje v prvih tréh dnévih po prejéti tožbi, ali je kak uzrok, skazano pregrého po postavah v sodbo vzéti ali ne, in začne, če je kak vzrok, koj svoje sójno opravilo.

§. 14.

Predrazsojevanje (Vorverfahren) gré navadno v sojništvo poterjenimu uradniku tiskarne sojne gospóske, kteri pa potem pri ravnanji obsojne sodbe nič več ne smé pripomóžen biti.

Ako se imajo pregréhe zunej sojniga kraja iziskati, ima to uradnik po gosposki, ktera je za iziskovanje hudodélnih ali kriminalih pregreh postavljena, storiti, sicer ima tudi cesarski opravnik kakor vsak drug tožnik pravico, o predsojevanji predsodniku naročiti, posamezne pregreho zadevajoče reči iskati.

§. 15.

Pri tem predsojenji se ima sodnik sploh tako ravnati, kakor obstojéce postave soditi ukazujejo; toženimu je vse na znanje dati, v čimur je tožen in kar zoper njega priča; kar pa on na vse odgovorí, je zapisati, tode sodnik ne sme nikoli kazin ali štrafing po stavkih 363 — 366 perviga déla strahovavnih bukev naménjenih nakloniti in dom obdolženiga smé samo s dovoljenjem sodnije preiskovati.

§. 16.

Der Angeklagte ist während der Untersuchung in der Regel auf freiem Fuße zu belassen. Betrifft jedoch die Anschuldigung eine Uebertretung, welche nach diesem Gesetze eine Kerkerstrafe von 5 Jahren nach sich ziehen kann, so hat das Gericht zu erkennen, ob er auf freiem Fuße gegen angemessene Caution oder im Verhafte zu untersuchen sey.

§. 17.

Die Untersuchungs-Acten sind, wenn der Staatsanwalt klagt, an ihn einzusenden; derselbe kann, wenn er die Voruntersuchung noch unvollständig findet auch jetzt noch unmittelbar bei dem Untersuchungsrichter die Anträge auf Vervollständigung stellen.

§. 18.

Ist die Voruntersuchung vollständig, so übergibt der Staatsanwalt binnen acht Tagen die Acten mit der Anklageschrift an das Preßgericht. Die Anklageschrift enthält:

Erstens. Die genaue Bezeichnung der Druckschrift und der Stellen, auf welche die Anklage gegründet wird.

Zweitens. Die Benennung der Uebertretung, wegen welcher die Anklage erhoben wird.

Drittens. Die Benennung der angeschuldigten Personen.

Viertens. Die Benennung jener Zeugen und Sachverständigen, deren Erscheinen in der Gerichtssitzung der Staatsanwalt für nothwendig hält.

Fünftens. Den Antrag auf Schuldigerklärung und auch das Maß der Strafe.

§. 19.

Ebenso ist, wenn die Klage nicht vom Staatsanwalte erhoben wurde, dem Privatkläger am Schlusse der Voruntersuchung von dem Untersuchungsrichter die Acten-Einsicht zu gestatten, und er hat, in soferne auf seine Anträge nicht vorerst eine Vervollständigung der Untersuchung nöthig wird, eine Anklage nach den Erfordernissen des vorhergehenden §. 18 bei Verlust derselben innerhalb einer ihm anzuberaumenden Frist von acht Tagen entweder zu Protocoll zu geben oder schriftlich einzureichen, worauf die Acten an das Preßgericht übergeben werden.

§. 20.

Das Gericht setzt, sobald die Anklage

§. 16.

Toženi se ima o sojenji večí dél svoboden ali na frajosti pustiti. Ako je pa pregréhe obdolžen, po kateri se pétlétna ječa nakloniti zna, gré sodnji razsoditi, ako je v svobodnosti proti tem, de primérno število denarjev založi, ali pa zapert soditi.

§. 17.

Sójne pisma so, ako cesarski opravník tóži, tému poslati; ta zna, če predsojenje nepopolnama najde, tudi zdaj še terjati, de ga predsodník spopolni.

§. 18.

Ko je predsojenje popolno, izročí cesarski opravník v osmih dnéh pisma s tožbo vred tiskarni sodnji. V sodbo se postavijo:

Pervič: Natanjko zaznamovanje natiska in tistih verst, na ktere se tožba opéra.

Drugič: Imé pregréhe, zavoljo ktere tožba teče.

Tretjič: Ime obdolženiga.

Četertič: Imena tistih prič in umétnikov (zastopnih mož), katerih prihod k soditvi se cesarskimu opravníku potreben zdí.

Pétič: Násvetovanje spoznati, de je toženi kriv in tudi kako je pokoríti.

§. 19.

Ravno tako gré tudi, če tožbe ni cesarska gosposka sprožila, de v sklepu predsoditve predsodník tožniku privoli, pisma pregledati, in ta imá, ako po njegovi prošnji še poprej spopolnjenja soditve treba ni, tožbo po pravilih poprejšniga 18. §. s to pogodbo v osmih dnévih ali v protokol ali pisano dati, de če tega v danim času ne storí, pravico tožiti zgubi; potém se pisma tiskarni sodnji odrajtajo.

§. 20.

Sodnija izpiše, koj ko je tožba oddana,

übergeben ist, oder im Falle des vorhergehenden Paragraphes die Acten bei demselben einlangen, einen Gerichtstag zur öffentlichen Verhandlung an. Zugleich theilt es das Duplicat der Anklage dem Angeklagten mit, und befehlt ihm, an dem angeetzten Gerichtstage selbst, und wenn er will, mit einem Bertheidiger zu erscheinen, auch wenigstens acht Tage vor der angeetzten Tagfahrt jene Zeugen und Sachverständigen, die er dazu vorgeladen haben will, und den gewählten Bertheidiger zu benennen. Bei der Wahl des Bertheidigers ist der Angeklagte an die berechtigten Rechtsfreunde nicht gebunden.

§. 21.

Die im vorigen Paragraphen erwähnte Vorladung ist dem Angeklagten wenigstens vierzehn Tage vor dem Gerichtstage zuzustellen.

§. 22.

Wenn der Staatsanwalt auf Bestrafung einer Uebertretung anträgt, worauf Kerkerstrafe gesetzt ist, wird für den Angeklagten, wenn er einen Bertheidiger zu wählen unterläßt, ein solcher von Amtswegen aufgestellt.

§. 23.

Dem Angeklagten und seinem Bertheidiger steht die Einsicht der Untersuchungs-Acten in der Gerichtskanzlei offen.

§. 24.

Zur Gerichtssitzung werden ferner die klagende Partei, der Staatsanwalt, die Geschwornen und jene Zeugen und Sachverständigen vorgeladen, deren Vorladung von den Parteien oder dem Staatsanwalte verlangt oder vom Gerichte für nothwendig erachtet wird.

§. 25.

Die Gerichtssitzung ist öffentlich. Das Gericht kann jedoch eine geheime Sitzung anordnen, wenn nach seinem Ermessen aus der Deffentlichkeit der Verhandlung Verletzung der Sittlichkeit erfolgen würde. Ein solcher Beschluß kann jedoch nur mit Stimmeneinigkeit gefaßt werden.

Die Ausschließung erstreckt sich niemals auf die berechtigten Rechtsanwälte. Ueberdies hat jede Partei das Recht, auch in geheimer Sitzung drei Personen ihres Vertrauens zur Seite zu haben.

§. 26.

In der Gerichtssitzung wird zuerst die An-

ali če so po prejšnim stavku pisma k nji prišle, dan v očitno sójno ravnanje. Ob enim pošlje prepis tožbe tožencu in mu zapové, o napovedanim dnévu samimu, in če hoče, s komur, ki ga zagovarja, priti, tudi saj osem dni po ispisanim dnévu tiste priče in umetnike, ktere hoče k dnevu povabljené iméti, in izvoljeniga zagovarjevca imenovati. Pri volitvi zagovarjevca je tožencu na voljo dano, tudi družiga kot jezičniga dohtarja si zbrati.

§. 21.

V prejšnim odstavku imenovano povabljenje je tožencu nar menj šternajst dni pred napovedanim dnévam v roke dati.

§. 22.

Ako cesarski opravník kaznovanje ali štrafanje pregréhe térja, zavoljo kteriga je kazin v jéci postavljena, se tožencu, če zagovarjavca si zvoliti opustí, tak od sojne gosposke da.

§. 23.

Toženi in njegov zagovorník zna sojne pisma v sojni pisarníci pregledati.

§. 24.

K sojnim pomenkam se povabijo dalje tožnik, cesarski opravník, priséženci in tisti pričevavci in umétniki, kterih povabljenje pravdarji ali cesarski opravník želé ali sojna gosposka potrebno spozná.

§. 25.

Sojni pomenk je očiten. Sojna gosposka pa zna skrivne pomenke napraviti, če misli, de bi zavoljo očitniga sojenja lepo zaderžanje kaj škode terpélo. To se pa zamore samo takrat skleniti, če vsi v to privolijo.

Opravičnim pravdarskim možém se ne more nikoli braniti, k sojnim pomenkam priti. Razun tega imata tožnik in toženec pravico, tudi v skrivnih pomenkih tri ljudi pri sebi iméti, kterim zaupata.

§. 26.

V sojnih pomenkih se narpervo tožba,

Klageschrift, dann werden, wenn nicht der Angeklagte schon vorher etwas vorzutragen verlangt, die nöthigen Urkunden verlesen, Zeugen und Sachverständige vernommen, Beweis-Einreden erörtert, und die Parteien und der Verteidiger mit ihren Ausführungen und Gesuchen gehört, wobei dem Angeklagten und seinem Verteidiger immer das letzte Wort zu gestatten ist. Selbst wenn die Klage nicht vom Staatsanwalt erhoben wurde, ist derselbe im Interesse des Gesezes zu hören. Der Präsident, die Richter, die Geschwornen und der Staatsanwalt sind befugt, an die Parteien, Zeugen und Sachverständigen Fragen zu stellen; auch die Parteien können solche Fragen stellen, sey es unmittelbar selbst, oder in dem sie sich deshalb an den Präsidenten wenden.

§. 27.

Die Zeugen werden in der Gerichtssitzung vor ihrer Einvernehmung beeidigt, im Falle bloßer Privatklage jedoch nur, wenn eine Partei es verlangt; die frühere Beeidigung eines Zeugen durch den Untersuchungsrichter oder durch ein anderes requirirtes Gericht ist ausnahmsweise zulässig, wenn die Vorladung des Zeugen in die Gerichtssitzung wegen zu weiter Entfernung oder Krankheit desselben nicht thunlich ist. In solchen Fällen wird die Aussage der Zeugen, wenn es von einer Partei begehrt oder vom Gerichte für nöthig erachtet wird, in der Gerichtssitzung verlesen.

§. 28.

Nachdem das Gericht die Verhandlung geschlossen erklärt hat, faßt der Präsident den wesentlichen Inhalt der Verhandlung in einer kurzen Zusammenstellung, ohne jedoch seine eigene Ansicht kund zu geben, fügt die etwa sachdienliche Erläuterung des Gesezes bei, und stellt sodann die von den Geschwornen zu beantwortenden Fragen, welche einfach, getrennt und möglichst bestimmt und nur auf die angeschuldete Uebertretung im Allgemeinen und die besonderen erschwerenden Umstände gerichtet seyn sollen, wobei über jeden beschwerenden Umstand eine besondere Frage zu stellen ist.

Zugleich wird den Geschwornen bemerkt, daß sie sich über die einzelnen Fragen besonders zu erklären haben.

Mit diesen Fragen, den etwa während der Verhandlung genommenen Notizen und der Druckschrift, auf welche sich die Anklage gründet, ziehen sich die Geschwornen, wenn sie nicht

potém pa, če toženc že pred ne želi kaj govoriti, potrebne pisma berejo, priče in umetniki zaslišijo, pričevavni sopergovori razložijo, in pravdarji in sagovorniki z njih pričbami in prošnjami poslušajo; pri tém je vselej pripušeno tožencu in njegovimu sagovorniku nazadnje govoriti. Tudi če tožba ne izbaja od cesarskiga opravnika, se mora ta po postavi poslušati. Predsednik, sodnik, priséženci in cesarski opravnik imajo pravico, pravdarjem, pričem in umetnikom vprašanja dajati; tudi pravdarji znajo take vprašanja dajati, ali sami, ali pa če zastran tega predsednika poprosijo.

§. 27.

Pričam se pred sojno sejo priséga da, če pa tožba od družiga kakor od cesarskiga opravnika izbaja, pa le, če tožnik ali toženec želi; predsojnik ali pa kaka druga naprošena sojna gosposka zna poprej včas pričo v prisego vzéti, če se priča zavoljo prevelike daljave ali bolezní v sojno sejo povabiti ne more. Kadar je tako, se govorjenje prič, ako je želja tožnika ali toženca, ali če se sojni gosposki treba zdí, v sojnim zboru bere.

§. 28.

Kadar sojna gosposka oznani, de je sojno delo končano, sostavi predsednik narpoglavitniši reči sojniga déla v krátek zapopadek, brez de bi svoje lastno mnenje na znanje dal, pristavi razlago postave, ki je reči morde služívna, in da potem priséžencam vprašanja, na ktere jim je odgovoriti in ktere imajo proste, vsako posebej, in po mogočosti določene in le take biti, de obdolženo pregrého sploh in posebne otežíjože okóljnosti zadevajo, pri tém se zastran vsake otežíjoče okóljnosti posebno vprašanje da.

Ob enim se priseženci opomnijo, de imajo zastran posameznih vprašanj posebej svoje misli na znanje dati.

S temi uprašnji, z o razsojevanji storjenimi opominji in z natiskam, kterimu tožba gré, grédo priséženci, ako se ne zedinijo, že v tisti priči zastran obsójuiga sklepa (urtelna)

schon auf der Stelle über den Ausspruch einig werden, in die Berathungskammer zurück, wobei ihnen keine Acten mitgegeben werden.

In der Berathungskammer ernennen sie aus ihrer Mitte einen Vorstand. Bis sie über den Ausspruch einig sind, dürfen sie mit Niemanden verkehren.

§. 29.

Die Geschwornen beantworten der Reihe nach die ihnen gestellten Fragen, indem sie in Bezug auf die in den einzelnen Fragen enthaltenen Thatfachen den Angeklagten für schuldig oder nicht schuldig erklären, — ein dritter Ausspruch ist unzulässig. Sie sind hiebei an keine bestimmten Beweisarten gebunden, sondern urtheilen nach ihrer inneren Ueberzeugung. Sie sind nichtschuldig, die Gründe ihrer Entscheidung anzugeben.

Zur Schuldig-Erklärung sind wenigstens zwei Drittel der Stimmen erforderlich.

Bei der Rückkehr der Geschwornen in den Sitzungssaal spricht der Vorstand derselben laut und für das Publikum vernehmlich das Schuldig oder Nichtschuldig mit kurzen Worten aus, als:

„Die Erklärung der Geschwornen ist bei abgelegtem Eide auf die erste Frage: Schuldig (Nichtschuldig); auf die zweite Frage: Schuldig (Nichtschuldig), u. s. w.“

§. 30.

Hat das Geschwornen-Gericht den Angeklagten schuldig befunden, so erkennt das rechtsverständige Gericht in geheimer Berathung über das Strafausmaß.

Dasselbe faßt seinen Beschluß nach absoluter Stimmenmehrheit, und macht sogleich das Urtheil nebst den Beweggründen den Anwesenden bekannt.

Den Parteien, welche nicht erscheinen, wird das Urtheil in gesetzlicher Weise zugestellt.

§. 31.

Das Gericht kann auf keine größere Strafe erkennen, als vom Staatsanwalte oder Privatkläger in Antrag gebracht wurde. So lange das Urtheil nicht verkündet ist, kann der Kläger in jeder Lage des Verfahrens, gegen Vergütung aller Kosten und der Schäden, die Klage wieder zurücknehmen, und eben so kann der Staatsanwalt die gerichtliche Verfolgung gegen den Angeklagten wieder aufgeben, in welchem Falle die Staats-Casse die Kosten und Schäden trägt.

v posvetovavnicu se posvetovat, kamur se jim nikakoršne sójne pisma ne dajo.

Tukaj zvolijo iz med sebe predsédnika. Dokler se med sabo ne zastopijo, se ne smejo z nobenim meniti.

§. 29.

Priseženci odgovarjajo na vse dane vprašanja po versti, ker po v posameznih vprašanjih imenovanih rečeh toženca ali kriviga ali pa nekriviga spoznajo, — več ko to ni pripušeno. Pri tem pa niso na nikakoršne določene priče vezani, ampak sodijo tako, kakor jim notranjo prepričanje da. Niso dolžni povedati, zakaj so tako ali tako sodili.

V obsojenje, de je toženec kriv, je treba, de nar menj dva tretja dela sojencov rečeta, de je kriv.

Kadar sójenci v sejno pisarnico nazaj pridejo, izgovori predsédnik glasno in de vsi umejo s kratkimi besedami krivnost ali nekrivnost, kakor postavim:

„Priseženci odgevorijo po storjeni prisegi na prvo vprašanje: Kriv (nekriv); na drugo: Kriv (nekriv) i. t. d.“

§. 30.

Ko je prisežena sodba toženca kriviga spoznala, sklène sodna gosposka v skrivnim posvetovanji kazin ali štrafingo.

Sklène pa le, če več kot polovica sojnih mož v kazin dovóli, in da koj obsójni sklep (urtel) in vzroke obsoditve pričejóčim na znanje.

Tožencam, ki ne pridejo, se obsojno pismo, kakor postave velijo, pošle.

§. 31.

Sojna gosposka ne more v veči kazin obsoditi, kakor je bila od cesarskiga opravnika ali osebniga tožnika naročena. Dokler obsojni sklep oznanjen ni, ga zna tožnik vselej, ako vse potroške in škode poverne, spét nazaj vzéti, in ravno tako zna cesarski opravnik od tožbe zoper toženca odstopiti; tukej pa terpi cesarska denarnica (kasa) vse potroške in škode.

§. 32.

So lange die Verhandlung nicht geschlossen ist, kann das Gericht dieselbe auf kurze Zeit vertagen. Nach dem Schlusse der Verhandlung muß sogleich zur Urtheilsschöpfung geschritten werden.

§. 33.

Das Sitzungs-Protocoll enthält die Benennung der anwesenden Gerichtsmitglieder und des Staatsanwaltes, der erschienenen Parteien und des Bertheidigers, die Aufzeichnung jener Puncte, deren Protocollirung das Gericht verordnet, insbesondere das für die Entscheidung der Sache Wesentliche von den Zeugenaussagen und den Geständnissen, so wie alle Beschlüsse des Gerichtes.

§. 34.

Wenn der gehörig vorgeladene Angeklagte in der Gerichtssitzung nicht erscheint, so hindert dieses das Geschwornen-Gericht nicht an der Fällung seines Ausspruches auf Grund der Ergebnisse der Gerichtsverhandlung.

§. 35.

Ist der Angeklagte abwesend oder sein Aufenthalt unbekannt, oder kann die Einhängung der Vorladung nicht an seinem Aufenthaltsorte, oder endlich bei einem angeklagten Fremden überhaupt nicht geschehen, so ist die Vorladung öffentlich zu erlassen, d. i. am Sitzungsorte des urtheilenden Gerichts öffentlich anzuschlagen, und durch die Provinzial-Zeitung bekannt zu machen. In gleicher Art ist das ergangene Urtheil zu veröffentlichen.

§. 36.

Ist der Angeklagte im Auslande, und kann die Behändigung der Vorladung an ihn geschehen, so wird ihm damit zugleich die Benennung eines inländischen, im Orte des Gerichtes wohnenden Gewalthabers für Empfangnahme der richterlichen Beschlüsse unter der Androhung aufgetragen, daß sonst ein solcher vom Gerichte auf seine Kosten bestellt würde.

§. 37.

Ein Contumaz-Urtheil kann niemals vor Ablauf von vierzehn Tagen vom Tage der Bekanntmachung desselben in Vollzug gesetzt werden. Auch kann der Angeklagte, gegen den ein solches Urtheil ergangen ist, bei dem Gerichte, welches das Urtheil erlassen hat, um Wiederaufnahme des Verfahrens und Bestimmung einer weiteren Gerichtssitzung bitten.

§. 32.

Dokler ni vse sojno opravilo dokončano, ga zamore sojna gosposka za nekaj časa odložiti. Po dokončanju sojniga opravila se mora koj obsójui sklep (urtel) narediti.

§. 33.

Sojni protokol zapopade iména vsih pričéjójih sójnih mož in cesarskiga opravnika, tožnika in toženca in zagovornikov, ki so prišli, zapis reči, katerih vprotokoliranje sojna gosposka ukaže, posebno to, kar je v razsojenje reči od prič izgovorjeno in povedano, kakor tudi vse sklepe sojne gospóske.

§. 34.

Če po postavi poklicani toženec v sojno sèjo ne pride, to prisézniga sojništva ne zadržuje, sodbo po tém skleniti, kar se iz sojniga ravnanja posname.

§. 35.

Ako je toženec nepričéjój ali neznano, kje de je, ali če se poklicanje pred sodbo ne more v njegovim prebivališu, ali poslednič, če je kok ptujc tožen, sploh ne more oddati, se to očitno okliče, t. j. tam, kjer je obsójéca sojna gospóska, se očitno nabije, in po novicah dežele razznani. Ravno tako se tudi sojni sklep (urtel) na znanje da.

§. 36.

Ako je toženec v ptujih deželah, in se mu more poklicanje k sodbi oddati, se mu s tem ob enim ukaže, eniga domačiga, tam kjér je sojna gospóska prebivajójiga pooblastenca (Gewalthaber) imenovati, ki sklepe sojne gospóske prevzame, če ne bi mu taciga na njegove stroške gosposka dala.

§. 37.

Kontumaciranje se ne more nikoli pred šternájstim dnévam od tistiga dné, ko se kontumacia oznani, zgoditi. Tudi zamore točenec, zoper kteriga je bilo tako sklenjeno, pri gospóski, ki je tako sklenila, prositi, de se v poprejšni stan postavi in novo sojno ravnanje napravi.

Dieses hemmt jedoch nicht die Vollziehung des rechtskräftig gewordenen Urtheils.

§. 38.

Erscheint der Angeklagte auch bei der von dem Gerichte bestimmten weiteren Sitzung nicht, so wird das ergangene Contumazial-Erkenntniß als ein endgiltiges erklärt.

Jedenfalls, wenn auch das Contumaz-Urtheil aufgehoben wird, fallen ihm die durch seine Versäumung veranlaßten Kosten zu Last.

§. 39.

Eine Berufung gegen den Ausspruch des Preßgerichtes findet nicht Statt.

Wegen Verletzung wesentlicher Formen des Verfahrens und eben so wegen geschwridriger Ausmessung der Strafe oder sonst unrichtiger Anwendung klarer Gesetze kann das Urtheil im Wege einer Beschwerde an den obersten Gerichtshof angegriffen werden.

§. 40.

Diese Beschwerde muß binnen drei Tagen nach eröffnetem Urtheile bei dem Preßgerichte angezeigt werden.

Durch die in gesetzlicher Frist geschehene Meldung der Nullitäts-Beschwerde wird der Urtheilsvollzug aufgehalten.

Das Preßgericht legt sämtliche Acten sogleich dem obersten Gerichtshofe vor.

§. 41.

Der oberste Gerichtshof hat über die im Wege der Nullitäts-Beschwerde an ihn gelangten Acten eine öffentliche Sitzung von wenigstens sechs Råthen und einem Präsidenten anzuordnen, in welcher der Staatsanwalt und die Parteien, welche in Person oder durch Bevollmächtigte dazu vorzuladen sind, mit ihren Ausführungen gehört, und auf ihr Verlangen auch die bei dem Gerichte erster Instanz verlesenen Urkunden und das gerichtliche Protocoll wörtlich vorgelesen werden.

Die Urtheilsschöpfung erfolgt in geheimer Berathung nach absoluter Stimmenmehrheit, und wird das Urtheil mit den Beweggründen sogleich in öffentlicher Sitzung verkündet.

§. 42.

Wird das Urtheil der ersten Instanz von dem obersten Gerichtshofe bloß hinsichtlich der Strafausmessung annullirt, so hat das Preßgericht auf Grund des von den Geschwornen hinsichtlich der Schuld gefällten Ausspruches

Tode to ne pripravi že v svojo moč stopivšiga sojniga sklepa ob veljavnost.

§. 38.

Ako toženec tudi k drugi od sojne gosposke odločeni sêji ne pride, se oznani, de se storjeni kontumacni sklep nič več ne da prenarediti.

Vselej pa, če je tudi kontumacni sklep overzen, zadenejo stroški toženca, ki so se zavoljo njegove nemarnosti nabrali.

§. 39.

Zoper sklep tiskarniga sojništva ni dano se pritožiti.

Če se pa sojništvo ni čisto po postavah ravnalo, in ravno tako, če se je kazni ali štrafinga zoper postave naklonila, ali če so se sicer postave neprav rabile, je pripušeno, zoper sojni sklep pri narvikši sodniji se pritožiti.

§. 40.

Ta pritožba se mora v trêh dnêh po oznanjenim sojnim sklepu pri tiskarni sodniji skazati.

Če se pritožba zoper storjeni sklep v postavnim času napové, se ta sklep v izpeljanji ovre.

Tiskarna sodnija odda koj vse sojne pisma narvikši sodniji.

§. 41.

Narvikši sodnija ima zavoljo po pritožbi nji poslanih sojnih pisem očitno sêjo, obstoječo iz narmenj šestih posvetovavcov in eniga predsednika napraviti, v kateri se cesarski opravnik ter tožnik in toženec, kateri se ali sami ali pa v pooblastencih povabijo, z njih pričbami poslušajo, in če želé, tudi pisma in sojni protokol berejo, kateri so bili pri prvi sojni gosposki brani.

Obsojni sklep se stori v skrivnim posvetovanji po več kot polovičnim terjenji in se koj v očitni sêji bere, kako in zakaj de se je tako obsodilo.

§. 42.

Če narvikši sodnija sojni sklep perve sodnije samo kar odmerjeno kazni zadene overže, ima tiskarna sodnija v novič po od prisežencov zastran krivnosti storjeni izréki kazni odmeriti. Če pa narvikši sodnija ves sojni

von neuen über das Strafausmaß zu erkennen. Wird vom obersten Gerichtshofe das ganze Urtheil aufgehoben, so ist bei dem Preßgerichte ein neuerliches Verfahren anzuordnen, und dem Preßgerichte sind die erwiesenen Gebrechen zur künftigen Vermeidung bekannt zu machen. Es bleibt jedoch dem Ermessen des obersten Gerichtshofes überlassen, unter besonderen Umständen den neuen Ausspruch über das Strafausmaß oder die neue Verhandlung an ein anderes Gericht zu weisen.

§. 43.

Gegen das Erkenntniß, wodurch Jemand in Anklagestand versetzt, oder wodurch eine Beschlag- oder Verhaftnahme verfügt wird, findet der Recurs an das Appellations-Gericht Statt.

Der Vollzug des unterrichtlichen Erkenntnisses wird jedoch, wenn Gefahr auf dem Verzuge haftet, durch diesen Recurs nicht aufgehalten.

Gegen ein Erkenntniß, wodurch eine Beschlag- oder Verhaftnahme verweigert, oder wodurch ausgesprochen wird, das kein Grund zur gerichtlichen Verfolgung vorhanden sey, findet kein Recurs Statt.

§. 44.

Gegen die Erkenntnisse der Appellations-Gerichte findet keine weitere Berufung Statt.

II. Von der Zusammensetzung des Geschwornen-Gerichtes.

§. 45.

Bis zu dem Zeitpuncte wo ein allgemeines Gesetz über die Zusammensetzung der Geschwornen-Gerichte auf Grund einer geregelten Gemeindeverfassung erscheinen wird, sollen die Geschwornen-Listen in der Art gebildet werden, daß die in dieselben einzutragenden Personen von der gesammten wahlberechtigten Bevölkerung der Stadt, in welcher das Preßgericht seinen Sitz hat, durch Wahl ernannt werden. Wahlberechtigt hiezu sind alle in dem Orte der Wahl ansässigen österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes, welche selbstständig, 24 Jahre alt und im Vollgenusse ihrer bürgerlichen Rechte sind, ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses. Die Zahl der in jeder Stadt, in welcher ein Preßgericht seinen Sitz hat, für die Anfertigung der Geschwornen-Listen zu ernennenden Personen richtet sich nach der Volks-

ni sklep overže, ima tiskarna sodnija vse sojno ravnanje ponoviti in tiskarni sodniji se imajo skazane pomankljivosti za prihodnje varovanje naznaniti. Narviksi sodnija pa ima prevdariti, ali nej se v posebnih okolnostih odmerjenje kazni ali novo sojno ravnanje drugi sojni gospóki izroči ali ne.

§. 43.

Zoper sklep, po katerim se kdo toži, ali po katerim se kdo zaprè ali se mu kaj zapečati, je mogočce se pri apelaciji pritožiti.

Izpeljanja sklepa prve sodnije pa, ako je nevarnost v zamudi, pa to pritoženje ne ovèra.

Zoper sklep, po katerim se ne privoli, koga zaprèti ali mu kaj zapečatiti, ali v katerim se izgovori, de se kdo nima zakaj tožiti, ni dano se pritožiti.

§. 44.

Zoper sklepe apelacijske sodnije, ni dano se dalje pritoževati.

II. Od sostave prisežne sodnije.

§. 45.

Dotisihmal, de bo splošna postava zastran sostave prisèžne sodnije po osnovi sosèskine naprave (Gemeindeverfassung) dana, se ima prisežni spiski tako napraviti, de se tisti, ki se imajo vanje zapisati, od vsih k volitvam opravièenih mož mèsta, v katerim ima tiskarna sodnija svoj sèdež, po volitvi izberejo. Voliti se morejo vsi v kraji volitve prebivajoçi cesarski podložniki možkiga spola, kateri so samosvojni 24 lét stari in vse pravice cesarskiga podložnika vživajo, nej ko ktere vere koli. Število tistih, ki so v vsakim mèstu, v katerim ima tiskarna sodnija svoj sèdež, za napravo prisèžnih spiskov voliti, se ravna po številu prebivavcov in po družih okolnostih, in ne smé nikjér manjši ko 200 ali veči ko 800 biti.

menge und anderen Verhältnissen, und soll nirgends weniger als zweihundert oder mehr als achthundert betragen.

Die von der Communal-Behörde im Einvernehmen mit dem Preßgericht festzusetzende Zahl wird auf die von ersterer zu bildenden Wahl-Districte der Stadt und allenfalls der nächsten Umgebung vertheilt.

§. 46.

Jeder Wähler ist zum Geschwornen wählbar, wenn er in der Stadt, in welcher sich das Preßgericht befindet, oder in der nächsten Umgebung seinen Wohnsitz hat. Doch können Geistliche aller Confessionen und Beamte wegen möglicher Collisionen mit ihren Berufspflichten nicht zu Geschwornen gewählt werden.

§. 47.

Die Liste der Gewählten ist von der Communal-Behörde, durch welche die Wahl geleitet wurde, dem Preßgerichte mitzutheilen, zugleich öffentlich kundzumachen, und es steht Jedermann frei, der sich berechtigt hält, die auf ihn gefallene Wahl abzulehnen, oder welcher dafür hält, daß ein Anderer ungesetlicher Weise in die Liste aufgenommen worden sey, in der anzuberaumenden Frist von 14 Tagen die geeigneten Vorstellungen zu machen, und auf Berichtigung der Liste anzutragen.

Ueber derlei Reclamationen entscheidet das Preßgericht mit Zuziehung von vier Geschwornen aus der Zahl derjenigen, gegen welche keine Anstände erhoben worden sind.

§. 48.

Die Namen der auf die Geschwornen-Liste Eingetragenen werden von dem Preßgerichte an einem kundzumachenden Tage unter Zulassung des Publicums durch das Los in Reihen von je 100 Namen gebracht, und hiebei auch durch das Los für das ganze Jahr die Ordnung bestimmt, in welcher diese Reihen monatsweise das Geschwornen-Gericht zu bilden haben.

§. 49.

Drei Tage vor der öffentlichen Sitzung werden aus den 100 Namen der Reihe, welche eben an der Ordnung ist, 36 durch das Los gezogen, und den Parteien und dem Staatsanwalte bekannt gemacht.

Der Kläger und der Angeklagte können jeder ein Drittel von diesen 36 Geschwornen verwerfen.

Stevilo, ktero mestna gosposka z tiskarno sodnijo vred določi, se po od perve storjenih volitnih okolicah mesta in če je treba bližnjih krajev razdeli.

§. 46.

Vsak volivec zna priženc zvoljen biti, če v mestu, v katerim je tiskarna sodnija, ali v bližnji okolici prebiva. Duhovni pa vsih vér in cesarski služabniki ne morejo zavoljo dolžnost svojiga stanú priséženci zvoljeni biti.

§. 47.

Spisek izvoljencov ima mestna gosposka, ktera je volitev preskerbovala, tiskarni sodniji dati, ob enim oznaniti in vsakimu je na voljo dano, kdor misli, de pravico ima, volitve, ki je njega zadela, ne vzeti, ali pa, ako misli, de je bil kdo po nepravici v spisek zapisan, v 14 dnévih se pritožiti in terjati, de se spisek popravi.

Tako pritožbo razsodi tiskarna sodnija s šterimi priséžnimi izmed tistih, zoper ktere nihče nič ni imel se pritožiti.

§. 48.

Imena v spisek priséžnih zapisanih déne tiskarna sodnija v dnevu, ki se na znanje da, priča ljudstva po lózu v verste, vsaka po 100 imen, in po lózu se za celo leto red določi, v katerim imajo te verste vsak mesec priséžno sodnijo delati.

§. 49.

Tri dni pred očitno sêjo se izmed 100 imén verste, ktera je ravno na verstí, jih 36 po lozu vléče in tožniku z tožencam in cesarskimu opravniku vediti da.

Tožnik in tožeriec znata vsak trétji dél teh 36 priséžnih zavrèci.

Der Staatsanwalt oder der Privatkläger übt sein Recusations-Recht zuerst aus.

Die übrigen zwölf, oder wenn deren mehr sind, die aus den übriggebliebenen durch neue Losung zu wählenden zwölf bilden das Geschwornen-Gericht. Auch sollen drei Ersatzmänner für mögliche Verhinderungsfälle bestimmt, und zu diesem Ende weitere neun Geschworne durchs Los gezogen werden, von denen jeder Theil drei zu verwerfen berechtigt ist.

§. 50.

Der Gerichts-Präsident hat den Geschwornen vor dem Beginne der Verhandlung, und zwar wenn der Angeklagte erscheint, in dessen Gegenwart den Eid abzunehmen: „Daß sie der ganzen Verhandlung mit aller Aufmerksamkeit beiwohnen, alle Anschuldigungs- und Entschuldigungsgründe und Beweise sorgfältig prüfen, und parteilos nach ihrem Gewissen und nach innerster Ueberzeugung als Ehrenmänner ihren Ausspruch thun wollen.“

Der Präsident legt den Geschwornen die Eidesformel vor, und sie beschwören dieselbe mit den Worten: „ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.“

§. 51.

Da das Amt eines Geschwornen sowohl eine Bürgerehre als eine Bürgerpflicht ist, so kann Niemand, der dazu berufen wird, sich desselben ent schlagen.

Gegen diejenigen, welche sich der Erfüllung dieser Pflicht ohne rechtfertigenden Grund entziehen, ist von Seite des Preßgerichtes mit angemessener Ahndung vorzugehen.

Wien den 18. Mai 1848.

Die interimistischen Minister:

Pillersdorff. Sommaruga. Krauß.
Latour. Doblhoff. Baumgartner.

Cesarski opravnik ali pa, kdor sicer tózi, ima prvi pravico, jih ovréci.

Druzih dvanajst, ali če jih več, tistih dvanajst, ki so izmed téh, ki so ostali, po novim lozanji zvoljeni, stori priséžno sodnijo. Tudi se imajo trije namestniki še odbrati, de bi, ako bi svoljeni ne utegnil priti, ga namestovali, in zavoljo tega se ima družih devét po lózu odbrati, kterih vsak dél tri zavreči pravico ima.

§. 50.

Sojni starašina ali predsednik ima prisežnim možem pred začetkam sojenja, in sicer, če toženec pride, priča njega priségo dati: „De hočejo skozi in skozi pazljivi biti, vse, zavoljo česar je kdo tožen ali kar njegovo nedolžnost kaže, in vse priče skerbno presoditi, in zvesto po svoji vesti in po svojim prepričanju, kakor pošteni možje soditi.“

Predsednik jim here prisego, in oni prisejo z besédami: „prisežem, kakor mi rés Bog pomagaj.“

§. 51.

Ker je priseženstvo tako čast kakor tudi dolžnost vsaciga, kdor je za tó, se ga ne more nihče, kdor je v to poklican, vbraniti.

Tiste, kteri té dolžnosti brez gotoviga vzroka ne spolnujejo, ima tiskarna sodnija s primernimi kaznimi pokoriti.

Na Dunaji 18. Veliciga travna 1848.

Tačasni Ministri:

Pillersdorff. Sommaruga. Krauss.
Latour. Doblhoff. Baumgartner.

